

H	c	16-15. Semitonium maius.
	cis	10-9. Tonus minor.
	cis d	256-225. Tonus minor diesi enharm. abundans.
	d m	32-27. Tertia minor commate deficiens.
	d	6-5. Tertia minor.
	dis	5-4. Tertia maior.
	e m	32-25. Tertia maior diesi enh. abundans.
	e	4-3. Quarta.
	f	64-45. Quarta semit. mai. abundans.
	fis m	40-27. Quinta comm. deficiens.
	fis	3-2. Quinta.
	g	8-5. Sexta minor.

Dieses ist also die Vorstellung aller Proportionen und Intervallorum, so weit in unserer Temperatur operiret wird. Wenigere Subsemitonia haben nicht darinnen seyn können / denn wenn Fis molle nicht vorhanden wäre / so könnte keine Quinta aus dem Fis ins cis vorgestellet werden: Item im B sind drey claves, aber nicht vergeblich / denn B molle machet mit dem f die Quintam, welches die andern beyden / so dabey stehen / nicht vermögen / B machet mit dem E molli herunterwärts die Quintam, und denn die darzu gehörigen Quarten: Dieses B machet auch die Tertiam minorem herunterwärts zum G. As muß mit dem Fis herunterwärts wieder Tertiam maiorem geben: Dieses Fis und As müsten nun auch ein neues cis haben / damit die Trias erfüllet werden könnte / wenn aber dieses gleich noch hinzu gesezet würde / so wolte das neue cis wieder eine neue Quintam und Tertiam haben: Darum ist es nicht nöthig / gar zu viel Subsemitonia hinzu zu setzen / genug ist es / wenn man in denen 12. clavibus allemahl von einem zum andern reine Consonantien hat / nicht daß man sie in der Veränderung der Harmonia als auff dem Clavier brauchen könne / denn dasselbe gehet in Ewigkeit nicht an /